



Ut uns Dörp

Mitteilungsblatt der Gemeinde Rickert

15. Jahrgang

Ausgabe Nr. 4

15. Dezember 2005



Rickert bi -20° am 4. März 2005, morgens um Klock söben

Das Winter- märchen

von Elise Hennek

*Seit Tagen hat es nun geschneit,
bitter kalt ist's weit und breit.
Vom Dach hängen aus Eis Zapfen,
im Schnee die Kinder fröhlich stapfen.*

*Der kleine See ist endlich zugefroren,
ein Schlittschuhläufer hat ihn für sich auserkoren.
Am kleinen Hang, sieh gleich dort drüben
ist ein Skiläufer am Üben.*

*Von den Bäumen leise fällt der Schnee,
nach Futter such ein scheues Reh.
Wie im Märchen uns dieser Tag erscheinen mag,
dieser eiskalte, wunderschöne Wintertag.*

**Wi wünsch all uns Rickerter Bürger frohe Wiehnachten
und een goodes niees Johr.**

De Redaktion

Der Bürgermeister hat das Wort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Weihnachten 2005 und den bevorstehenden Jahreswechsel möchte ich an dieser Stelle nutzen, um mich im Namen der Gemeinde Rickert bei all denjenigen Bürgern zu bedanken, die auch im abgelaufenen Jahr durch ihr ehrenamtliches Engagement zur Weiterentwicklung in unserer Gemeinde beigetragen haben.

Die Verlängerung des Fußweges von der Kreuzung Duvenstedter Weg bis zum Buswendeplatz konnte noch vor Winterbeginn fertiggestellt werden. Mit dieser Baumaßnahme ist ein weiteres Stück Verkehrssicherheit für unsere Fußgänger geschaffen worden. Gleichzeitig ist in diesem Bereich die Schwarzdecke erneuert worden.

In der vor kurzem durchgeführten Einwohnerversammlung hat der Leiter des Straßenbauamtes das Gutachten zur Trassenfindung der Nordumfahrung vorgestellt. In zahlreichen Wortbeiträgen und kritischen Fragen ist die besondere Betroffenheit der Rickerter Bürger bei allen drei Trassenvarianten deutlich geworden. Eine politische Entscheidung des Kreises Rendsburg-Eckernförde für den Bau wird nach meiner Einschätzung frühestens im März 2006 getroffen werden. Verwunderlich finde ich in diesem Zusammenhang, mit welchem Selbstverständnis von den Städten Büdelsdorf und Rendsburg, die im Gegensatz zu unserer Gemeinde eine Nordumfahrung fordern und auch erheblich davon profitieren, die mittlere Variante gefordert wird. Bisher hat es kein politisch Verantwortlicher aus den beiden Städten für nötig befunden, zu diesem Thema ein Gespräch mit der Gemeindevertretung zu suchen.

Wie schon im Vorjahr angekündigt, wird die Gemeinde Rickert in Anbetracht der Haushaltslage für das Jahr 2006 um eine Reduzierung der laufenden Ausgaben nicht herumkommen. Als erstes werden wir unsere umfangreichen freiwilligen Leistungen den wirtschaftlichen Gegebenheiten anpassen müssen. Auch eine Erhöhung der gemeindlichen Abgaben ist dabei nicht auszuschließen.

Für den kommenden Winter wird die Stadt Rendsburg wiederum den Winterdienst übernehmen. In diesem Zusammenhang verweise ich insbesondere auf unsere Straßenreinigungssatzung mit der darin enthaltenen Reinigungs- und Streupflicht. Die Streusandkästen stehen an den bekannten Stellen für den persönlichen Bedarf zur Verfügung.

Auch in diesem Jahr wird Heiligabend in unserer Ortsbegegnungsstätte ein Gottesdienst statt finden. Am **Mittwoch, den 28. Dezember, um 18.30 Uhr** findet ebenfalls in der Ortsbegegnungsstätte der nun schon traditionelle Jahresrückblick statt. Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Gäste durch ihr Erscheinen dokumentieren, dass diese Veranstaltungen von den Rickerter Bürgern gewünscht werden.

Zum Schluss wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen eine ruhige und friedliche Weihnachtszeit und ein gesundes Jahr 2006
Ihr Karl-Heinz Boyens

Nachrichten, Neuigkeiten, was man wissen sollte

Die Rickerter Wasserversorgung

Bereits seit dem Jahr 1912 besteht die zentrale Wasserversorgung in Rickert, die anfänglich in Händen einer Wassergenossenschaft lag. Die Trägerschaft wurde im Laufe der Jahre an die Gemeinde übergeben, die bis heute zuständig und verantwortlich ist.

Zur Versorgung unterhält die Gemeinde ein Rohrleitungsnetz, das sich in einem durchweg guten Zustand befindet. Im Zuge der dörflichen Straßenbaumaßnahmen der letzten 15 Jahre wurde das alte Versorgungsnetz grundlegend saniert. Herzstück der Versorgung ist das Betriebsgebäude in der Stra-

ße „Am Wasserwerk“, von dem auch die beiden Förderbrunnen (errichtet 1958 und 1990) gesteuert werden. Das Wasser wird aus einer Tiefe von 121 m bzw. 115 m gewonnen. Es hat eine sehr gute Qualität. Die wichtigsten Werte nach der periodischen Trinkwasseruntersuchung: pH-Wert 7,5; Härte 9,4° dH; Nitrat 1,1 mg/l; Eisen <0,01 mg/l; Mangan 0,01 mg/l.

Die Brunnen sind in der Lage, den gesamten Wasserbedarf der Gemeinde ausreichend zu decken. Z. Z. liegt die jährliche Fördermenge bei ca. 70.000 m³. Die Tendenz ist trotz einer Erhöhung der Anschlüsse seit Jahren schon fallend. An das Netz sind ca. 400 Haushalte und die vier landwirtschaftlichen Vollerwerbsbetriebe angeschlossen.

Bei Störungen kann über eine Kuppelverbindung zum Wasserversorgungsnetz der Stadtwerke Rendsburg die Versorgung sichergestellt werden.

Neuanschlüsse sind bei der Gemeinde zu beantragen. Die allgemeinen Versorgungsbedingungen und die Wasserversorgungssatzung sind hier ebenfalls erhältlich.

Für die Meldung von Versorgungsunterbrechungen oder Unregelmäßigkeiten ist die Tel.-Nr. **34 09 99** (Bürgermeister) oder **3 74 11** (stellvertr. Bürgermeisterin) zu wählen. w.w.

Dat mutt glücken,

haben sich Kirsten Suhr und Antje Goetziens bestimmt gesagt, als sie die diesjährige Fahrt ins Blaue mit den Rickerter Senioren geplant haben. Mit 2 Bussen und 94 Personen ging es am 1. September bei strahlendem Sonnenschein ins südliche Schleswig-Holstein. „Dat schall glücken, dat mutt glücken und denn schall se ok Glückstadt heten“. —Diese Worte soll der Dänenkönig Christian IV. gesprochen haben, als er sich



Mit der Stadtführerin in der Historischen Hafenzeile

entschloss, an der Rhinmündung 1617 eine Festungs- und Hafenstadt bauen zu lassen. Diese Stadt wurde auf dem Reißbrett nach dem Ideal der italienischen Renaissance-Stadt als polygonale Radialstadt geplant. Aufgeteilt in drei Gruppen und in Begleitung von Stadtführern machten wir einen Spaziergang durch den alten Ortskern. Quer durch die Innenstadt geht ein Fleth, dieser Wasserlauf diente früher als Binnenhafen und wichtigster Warenumschlagplatz. Am heutigen Binnenhafen bietet die Historische Hafenzeile auf der einen und Admirals Palais und das berühmte Zuchthaus auf der anderen Seite einen sehr schönen Anblick. Wenn es in früheren Zeiten hieß „De is no Glückstadt vereis“, wußte jeder, der sitzt im Zuchthaus. Nach dieser Stadtführung freuten sich alle auf das Kaffeetrinken in der „Alten Mühle“. Aber danach ging es auch noch nicht gleich zurück nach Rickert. Wir hatten noch etwas Zeit zur freien Verfügung, denn jeder Teilnehmer sollte noch den berühmten Glückstädter Matjes mit nach Hause nehmen und der mußte noch erst verpackt und geliefert werden. Für diesen tollen Ausflug bedanken sich alle Teilnehmer bei den Organisatorinnen und der Gemeinde.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Rickert – www.gemeinde-rickert.de

Redaktion: Helga Peters (verantw.), Paul Blume, Ethel Röhermann, Michael Heinrich, Margret Rohwer, Friederike von Henke-Reimers.

Anschrift: Dorfstraße 39, 24782 Rickert, Telefon 3 62 90.

„Ut uns Döörp“ erscheint vierteljährlich.

Fotos: H. Peters, E. Röhermann, M. Rohwer, F. von Henke-Reimers, M. Klein.

Druck: August Osthoff, Büdelsdorf.

Kindergarten Sternschnuppe – jetzt mit eigenem Konzept

Nach drei Jahren Arbeit stellte der Kiga sein eigenes Konzept vor. Im Rahmen eines festlichen Abends wurde die druckfrische Konzeption von Pastor Hartig und dem Kindergarten-Team präsentiert. Zahlreiche Gäste hatten sich dazu in der



Das Kindergartenteam: Marion Rehberg, Meike Noack-Zabel, Finja Lehmann, David Puto, Andrea Lawrenz, Steffen Ilseemann (v.l.)

Ortsbegegnungsstätte eingefunden, um an der visuellen und akustischen Präsentation teilzunehmen. Im Anschluss fand ein Austausch mit den Mitwirkenden der Konzeption statt, bei dem mit Anerkennung und Lob nicht gespart wurde. Noch mal herzlichen Glückwunsch, auch im Namen von Ut uns Döörp.

Interessierte Eltern können die Konzeption im Kiga einsehen oder sie gegen eine geringe Aufwandsentschädigung erwerben.

Feueralarm

Am 24.09 wurde im Kiga Sternschnuppe eine Brandschutzübung der freiwilligen Feuerwehr Rickert durchgeführt. Um 10.00 Uhr ertönte die Sirene und der Kiga marschierte geordnet in Zweierreihen aus dem „brennenden Gebäude“ auf die gegenüberliegende Straßenseite. Von dort aus verfolgten die Kinder sehr genau und gespannt die Arbeit der Feuerwehrleute. Nach erfolgreichem Einsatz durften die Kinder eine Runde im Feuerwehrauto mitfahren. Im Gegenzug wurde die Feuerwehr vom Kigateam mit einer Kiste Bier belohnt, so dass beide Seiten mit der Ausführung ihrer Übung sehr zufrieden waren.



Ole hett keen Buuk

Siet ungefähr een dreeviertel Johr versöch Elke Gauda in'n Kinnergoorn „Sternschnuppe“ alle 14 Dag de plattdütsche Spraak to vermiddeln. De Kinner sünd in twee Gruppen indeelt; in de erste Gruppe sünd de „Grodén“, de vun Anfang an dorbi wiern, in de tweede Gruppe sünd de „Lütten“ – erst siet August dorbi. To Beginn vun den Ünnerich stellt se sich vör mit „Ick heet Meike“, „Ick heet Caja“ und so wieder, bet alle



Ole (2.v.r.)

Laternenumzug

Am 28. Oktober, um 18.30 Uhr trafen sich viele Familien mit ihren Kindern vor dem Feuerwehrgerätehaus zu einem Laternenumzug.

Die äußeren Rahmenbedingungen waren schon lange nicht mehr so gut wie in diesem Jahr. Es war trocken, nicht so kalt und was am Wichtigsten war, es war nahezu windstill. So brannte dann auch diesmal keine Laterne ab.

In musikalischer Begleitung durch den Fanfarenkorps FT Eider aus Büdelsdorf setzte sich der Umzug auf einer neuen Route durch Rickert in Bewegung. So ging es über die Dorfstraße, die Rendsburger Straße in das Neubaugebiet „Selkenkoppel“. Dort hielt der Umzug an, um verschiedene Laternelieder zu singen. Weiter ging es über den Duvestedter Weg zurück zum Feuerwehrgerätehaus, wo der Ausklang des Laternelaufens bei einem heißen Getränk stattfand.



Wo die wilden Kerle wohnen

Naturkunst ist eine Art der Kunst, die es den Kindern im Naturkindergarten ermöglicht, mit ihren eigenen Händen und dem, was sie in der Natur finden, im Freien künstlerisch tätig zu sein. Naturkunst ist eine bunte und erlebnisreiche Kunst, die eine Verbindung von Natur erfahren, erleben und erkunden bietet. Mit viel Spaß ermöglicht sie einen kreativen Umgang mit Gräsern, Stöcken, Blättern, Sand, Erde, Bäumen, Blumen und all den anderen phantasieanregenden Dingen unserer natürlichen Umwelt.

Am 28.09.2017 wurde im Naturkindergarten eine Kunsttage im Naturkindergarten diente die Geschichte vom kleinen Max, der die wilden Kerle bezwingt, als Grundlage für eine künstlerische Gestaltung mit Naturmaterialien. Die Kinder ließen ihrer Kreativität und Phantasie freien Lauf und es entstanden großartige und furchterregende wilde Kerle.

Am 28.09.2017 wurde im Naturkindergarten diente die Geschichte vom kleinen Max, der die wilden Kerle bezwingt, als Grundlage für eine künstlerische Gestaltung mit Naturmaterialien. Die Kinder ließen ihrer Kreativität und Phantasie freien Lauf und es entstanden großartige und furchterregende wilde Kerle.

Kinner eern Naamen segg hebt. Mit lever versöök se „De Platz neben mi is leer“ und „Daler, Daler, du muß wandern“ to speelen und singen. De „Grodén“ kennt all de Tallen bet söß und de „Lütten“ bet dree und jedes mal ward een Tall dorto lehrnt. Se hört Geschichten und öv Riemels und hebbt veel Spoß an de ganze Saak. Und denn wier dor jo noch den Teddy, de harr nich bloß Kopp, Arms und Been, Oogen und Ohrn, de harr ok eenen Buuk und alle Kinner wiesen ok op eeren Buuk, bloß Ole nich. Op de Fraag „Ole, hest du keenen Buuk?“ segg he „Nee“.

Neue Gesichter beim Weihnachtsbasar

Neun Hobbykünstlerinnen luden am 13. November zum Weihnachtsbasar in die Ortsbegegnungsstätte, und es kamen viele Gäste. Neu war der Verkaufsstand des Kindergartens „Sternschnuppe“. Die Mütter und Erzieherinnen hatten fleißig gebastelt und gebacken. Sie verkauften ihre Ware zusammen mit den Kindern sehr erfolgreich und brachten viel Leben in die Räume. Gut besucht war auch wieder die „Kleine Kaffeestube“ mit selbstgebackenen Kuchen und Torten. Nach dem Aufräumen verließen am Abend alle Mitwirkenden müde und zufrieden die Ortsbegegnungsstätte und freuten sich auf ihren wohlverdienten Feierabend.



2. Rickerter Weihnachtsmarkt

Die Familie Zehe veranstaltet im diesem Jahr im Roggenhof einen Weihnachtsmarkt. In den 4 Adventswochen bis zum 23. Dezember werden in weihnachtlicher Umgebung Tannenbäume verkauft, und Christine Zehes kleiner Laden ist voller Geschenkideen. Für das leibliche Wohl ist mit Glühwein, Punsch, Tee, heißer Schokolade und Bratwurst auch gesorgt.



Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag ab 15.00 Uhr, Samstag und Sonntag ab 10.00 Uhr



Wat speelt de nbr in Rickert

Dünnerstag, den 09. Februar, abends Klock 8 in de Ortsbegegnungsstätte

Verleevt, verloovt – verraden

Kriminalkomödie in 3 Törns – Uropführung

Bodo van Mark gehört to'n olen Geldadel und is in tweete Ehe mit de recht wat jüngere Hella, se wier bether sien Sekretärin, verheirat, dor sien erste Fru und Mudder vun sien Tochter Martina fröh verstorben is. Und eben düsse Tochter Martina mok em grote Sorgen. Se is erst ut School kamen, will nu anfangen to studeem und hett sik to'n Arger vun eern Vadder in Rene Dupree, een Windhund wie he meent, verleevt. Hella, de heemlich mit Rene verbandelt is, giv em den Rat, Martina to entarben. He deit dat ok und de verleevte Martina geit dor

ok nich gegen an. De Huushöllersch Alma mark, dat Hella een böses Speel mit Martina driv und mit hölp vun eern Neffen Harry und Doktor Müller verhindert se dat Schlimmste. *Veel Spoß mit „Verleevt, verloovt – verraden“*

Der „Notenbaum“

Hierbei handelt es sich um ein Kindermusical von Wolfram Eicke und wurde am 21. Oktober im Büdelsdorfer Bürgerhaus in Anwesenheit des Autors und seiner Ehefrau aufgeführt. Regie führte Mira Roggenbach und die musikalische Leitung hatte Stefan Schauer

Das Musical erzählt vom Frühling, der den Menschen wieder „frischen Wind“ ins Leben bringen soll. Im Frühjahr wachsen die Noten an dem Baum, damit ein jeder musizieren kann. So heißt der Titelsong auch : „Wo wär'n wir ohne Musik“. Aber in diesem Jahr will ein Gnom verhindern, dass die Noten wachsen, da er die Musik hasst. Anfänglich gelingt es ihm und die Menschen werden von Tag zu Tag unglücklicher. Sie vermissen ihre Musik. Am Ende wird der Gnom aber besiegt und die Musik und somit das Lachen kehrt in die Gesichter der Menschen zurück.

Wie auch bereits bei dem ersten Musical von Wolfram Eicke, „Der kleinen Tag“, haben auch an dieser Inszenierung wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche aus Rickert mit viel Freude und Begeisterung mitgemacht.

Wir gratulieren

Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren:

19. Februar Hertha Kreuzholz 90 Jahre

Termine

- 24. Dez. **Feier der Heiligen Nacht mit Pastor Einfeldt,**
22.00 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
- 28. Dez. **Gottesdienst zum Jahresrückblick mit Pastor Einfeldt und Bürgermeister K. H. Boyens**
18.30 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
- 25. Jan.-
16. Febr. **Ablese der Stromzähler**
- 29. Jan. **Gottesdienst mit Abendmahl – Pastor Hartig**
10.00 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
- 09. Febr. **Niederdeutsche Bühne**
„Verleevt, Verloovt – Veraden!“
Kriminalkomödie vun Udo Franken
20.00 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
- 17. Febr. **Preisskat durchgeführt vom Schützenverein**
19.00 Uhr, Schützenheim
- 25. Febr. **Feuerwehrball**

- 19.30 Uhr, „Lindenkrog“, Anmeldung bei Jörg Suhr, Tel. 3 74 11, bis zum 20. Febr.
- 26. Febr. **Gottesdienst mit Pastor Einfeldt**
10.00 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
- 28. Febr. **DRK-Blutspende**
15.00 bis 19.30 Uhr, Friedrich-Fröbel-Schule,
Büdelsdorf, Neue Dorfstraße

Öffnungszeiten Schredderplatz

Ab sofort bis zum 14. März 2006 ist der Schredderplatz geschlossen. Ab 15. März wieder regelmäßig geöffnet:

Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr **bis 8. Nov.**
Sonabend 9.00 - 12.00 Uhr **bis 2. Dez.**

Annahme von Tannenbäumen

Sonabend, 7. Januar 2006 9.00 - 12.00 Uhr